

Oldies am Wurf

In Schwanewede lässt eine Gruppe von Senioren die Pfeile fliegen

Schwanewede. Das Wort „dart“ kommt aus dem Englischen und heißt übersetzt Wurfpfeil. Darts ist das entsprechende Wurfspiel, bei dem mit kleinen Pfeilen auf eine runde Scheibe geworfen wird. Gerade ist die Darts-Weltmeisterschaft in London beendet worden. Dabei schaffte es der Deutsche Gabriel Clemens bis ins Halbfinale und zog damit das öffentliche Interesse auf sich und auch auf das Wurfspiel.

„Die spielten da aber Steeldarts“, sagt Peter Wahls von der Dartgruppe „Die Oldies“ in der [Begegnungsstätte Schwanewede](#). Beim Steeldart werde mit Pfeilen geworfen, die eine Metallspitze haben. Die Oldies hingegen würden Pfeile mit einer Plastikspitze benutzen. Damit werde auf eine Dartscheibe oder einen Dartautomaten geworfen. „Der Dartautomat war schon vorhanden. Die Dartscheibe haben wir dazugekauft. Das ist alles elektronisch“, sagt der 72-Jährige.

Gruppe besteht seit 2019

Im August 2019 ist die Gruppe laut Wahls gegründet worden. Hintergrund sei ein [Aufruf des Seniorenbeirats Schwanewede](#) gewesen. Daraufhin hätten sich zwei Frauen und sieben Männer getroffen. Gespielt wird im Keller der Begegnungsstätte in der Ostlandstraße, und zwar jeden Mittwoch von 10 bis 12 Uhr. Beim Gründungstreffen sei auch der Name „Die Oldies“ festgelegt worden, er selbst sei zum Ansprechpartner ernannt worden. Wenn bei den Oldies die Pfeile fliegen, läuft im Hintergrund dazu die passende Musik: Oldies aus dem Radio.

Jetzt, nach der Weihnachtspause, merke er, "dass mir wieder etwas Übung fehlt", sagt Wahls. In den Ferien spiele die Gruppe nicht, erklärt der 72-Jährige. Mit einer Ausnahme: „In den Sommerferien darten wir bei mir zu Hause. Und beim letzten Treffen wird hinterher immer zusammen gegrillt.“

Spaß am Spiel steht im Vordergrund

Die Gemeinschaft und die entspannte Atmosphäre werden bei den Oldies großgeschrieben. Marion Janssen sorgt bei den Mittwochstreffen für Kaffee und Kekse. Zum Ende eines Jahres gibt es ein gemeinsames Essen. „Letztes Jahr waren wir im Dezember zu einem Grünkohlessen.“ Die Gruppe verstehe sich 100-prozentig, sagt Wahls. „Wir sind zwar auch ehrgeizig. Aber keiner ist beleidigt, wenn er mal verliert.“ Das unterstreicht auch Hermann Eylers: „Wir frotzeln ziemlich viel und gerne miteinander herum und sind eine lustige Gruppe.“ Man spiele aus Spaß an der Freude, pflichtet ihm

Gunther Buschmann bei.

Der 66-Jährige ist das jüngste Mitglied, Jochen Gerken mit 75 Jahren der älteste in der Riege. „Schmerzlich vermissen wir aber Werner Scheschner, der viel zu früh im Dezember 2021 verstorben ist“, sagt Peter Wahls. Scheschner habe über Dart-Erfahrung verfügt und seine Kenntnisse eingebracht. „Der hat uns viele gute Tipps gegeben.“ Und er habe seinerzeit auch den Namen der Gruppe vorgeschlagen. "Da waren alle sofort mit einverstanden."

Aus dem Gelenk heraus werfen

Laut Wahls kommt es beim Darten auf die Wurftechnik und die Zielgenauigkeit an. „Immer den Pfeil aus dem Gelenk heraus schmeißen, nicht mit dem ganzen Arm wie mit einem Speer.“ Manche würden hart werfen, andere mit Gefühl, ist die Erfahrung von Peter Wahls. „Aber auch die Profis werfen schon mal daneben.“

In der Gruppe trete jeder gegen jeden an. „Das Ergebnis wird dann in eine Tabelle eingetragen.“ Die Oldies bevorzugen den Darts-Standard „301 – Master-Out“. Jeder Spieler habe dabei 301 Punkte, die auf Null abgebaut werden müssten. Spätestens gegen Ende des Spiels müsse gezielt geworfen werden. „Denn ein unter Null gilt als überworfen und wird nicht gewertet.“

Einen dritten Dartautomaten, den würde er sich für die Gruppe noch wünschen, meint der 72-Jährige. Auch Verstärkung sei den Oldies willkommen, "höchstens aber zwei Personen.“ Für den Spielort in der Begegnungsstätte findet Wahls lobende Worte. Man werde im Haus gut aufgenommen. Wer sich für die Dartgruppe "Die Oldies" interessiert, erhält von Peter Wahls unter der Telefonnummer 04 21/60 15 32 weitere Informationen.

Friedrich-Wilhelm Armbrust

[Oldies am Wurf](#)